921 Bibl. Mont.

21

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

Ites Heft

Albrecht Dürer.

Martin Schön.

Peter Fiſcher.

Adam Kraft.

Lukas Kranach.

Hans Burchmayr.

Hans v. Kulmbach.

Georg Pens.

Hans Sebald Böhm.

Mathias Grünwald.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Albrecht Dürer

Mahler, Bildhauer, Architekt, Kupferſtecher, Formſchneider, Mathematiker und Schriftſteller. Gebohren zu Nürnberg 1470, ſtarb den 8. April 1528 im 58. Jahr ſeines Alters. Er war eines Goldſchmieds Sohn und Zögling Michael Wolgemuts. Kaiſer Maximilian I. berief ihn an ſeinen Hof, und erhob ihn in den Adel. Karl V. und deſſen Bruder Ferdinand beehrten ihn mit ihrer Freundſchaft. Raphael und Lukas von Leyden waren ſeine Freunde. Ubaldini, Andreas del Sarto und Jakob da Pontorno wurden ſeine Nachahmer. Die Stadt Nürnberg erwählte ihn zum Rathsherrn.

Martin Schoen

auch Schoenhauer, Martin von Kalmbach, bey den Italienern Buonmartino, Martino d' Anversa, von den Franzoſen Belmartin genannt, aus Culmbach in Franken, lebte bis nach 1524, obwohl einige ſeinen Tod ſchon auf das Jahr 1486 geſetzt haben. Seine Eltern waren aus Augsburg, ſein Lehrer Lupert Ruſt. Er war Mahler und Kupferſtecher. In Italien war er durch ſeine Kupferſtiche berühmt.

Peter Fiſcher

auch Viſcher, von Nürnberg gebürtig, ſtarb 1530, war einer der berühmteſten Kunſtgießer. Er ſchickte ſeine meiſten Arbeiten nach Italien, Böhmen, Polen und Ungarn, wo ſie ſehr geſucht waren. Das Grabmahl des heiligen Sebaldus in der Sebaldskirche zu Nürnberg zeigt von dieſes Meiſters Künſtler-Talent.

Adam Kraft

Bildhauer und Baumeiſter von Nürnberg, ſtarb zu Schwobach 1507. In der Sebaldskirche zu Nürnberg ſind von ihm rühmliche Beweiſe ſeines Talentes vorhanden. Er war der Erſte, der den edleren Bauſtyl auch in Deutſchland in Aufnahme gebracht hat.

Hans Burgkmair

auch Johann Burgmayr, gebohren zu Augsburg 1473, geſtorben 1517. Er war der Schüler Albrecht Dürer's und deſſen Nachahmer als Mahler und Kupferſtecher. Seine vorzüglichen Holzſchnitte gehören in jede gute Kupferſtichſammlung. Er mahlte Bildniſſe und Hiſtorien.

Hans von Kulenbach

oder Kulmbach aus Franken, lebte bis 1545. Zögling Jakob Walchs und Albrecht Dürers. Er ſuchte in ſeinen Gemälden und Holzſchnitten Dürers Manier nachzuahmen. Seine Gemälde und Holzſchnitte werden ſehr geſucht. Letztere ſind aber ſehr ſelten.

Georg Pens

Schůler unſers Albrecht Důrers, Mahler und Kupferſtecher zu Nůrnberg. Er lebte und arbeitete auch zu Breslau. Er hat ungefåhr 180 Blåtter Kupferſtiche hinterlaſſen, und mit M. A. Reymondi nach Raphaels Gemålden in Kupfer geſtochen, auch von ſeiner eigenen Erfindung in Kupfer und Holzſchnitten verſchiedenes herausgegeben. Seine meiſten Kupferſtiche ſind von 1530 bis 1550.

Hans Sebald Boehm

aus Nürnberg, ſtarb um das Jahr 1550. Von den Italienern und Franzoſen Hisbens und ſtatt Boehm Beham genannt. Er war ein berühmter Kupferſtecher und Formſchneider, und hat meiſtens weltliche oder geiſtliche Geſchichten, Bauernfeſte u. d. gl. vorgeſtellt.

Mathäus Grüenewald

ein Mahler von Aſchaffenburg. Starb 1510 zu Frankfurt am Main. Im Mahlen und Formſchneiden hat er ſich ganz nach Albrecht Dürer gebildet. Man hat noch mehrere Holzſchnitte von ihm. Sandrart nennt ihn den deutſchen Correggio.

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

II^tes Heft.

Michael Wohlgemuth.
Bartlmä Böhm.
Philipp Rugendas.
Adrian van Oſtade.
Wolfgang Miller.
Balthaſar Denner.
Govart Flink.
Kaspar Netſcher.
Peter Tillemans.
Johann Lingelbach.

Michael Wolgemut

gebohren zu Nürnberg 1434, geſtorben 1519. Er war einer unſerer erſten und berühmteſten Mahler, und was ihn für uns ganz beſonders merkwürdig machen muß, der Lehrer Albrecht Dürer's. Die Werke dieſes Meiſters ſind ſehr ſelten geworden; in Schwabach (im Rezat-Kreiſe) wird in der Hauptkirche auf dem Choraltar noch ein Denkmal ſeiner Kunſt aufbewahrt, ſo wie in der k. k. Gallerie zu Wien noch ein ganzer Altar von ſeiner Hand zu ſehen iſt.

Bartlmä Böhm

Mahler und Kupferſtecher. Seinen Arbeiten wurde ſelten der Ruhm vaterländiſcher Kunſt zu Theil, da er nie ein Zeichen ſeines Namens, ſondern meiſtens nur die Jahrzahl 1520 bis 1525 darauf ſetzte. Herzog Wilhelm von Baiern ließ ihn nach Italien reiſen. In München ſind die Bildniſſe Kaiſer Karls V. und Ferdinand I. u. a. von ſeiner Hand. Er ſtarb in Italien 1540.

Georg Philipp Rugendas

gebohren zu Augsburg 1666 und geſtorben 1742. Er war ein Schüler des Hiſtorien-Mahlers Iſaias Fiſcher, und legte ſich auf das Bataillenfach, worin er ſeine Meiſterſchaft zur Genüge beurkundet hat. Aus Liebe zur Kunſt wohnte er oft mit Lebensgefahr wirklichen Schlachten bey. Auf ſeinen Reiſen nach Wien, Venedig und Rom ſtudirte er nach Bourguignon, Lembke und Tempeſta. Als er den Gebrauch ſeiner rechten Hand verlor, mahlte er mit eben der Kunſt mit ſeiner Linken.

Adrian van Oſtade

Mahler, gebohren zu Lübeck 1610. Er ſtudierte die Kunſt bey Franz Hals, war vertrauter Freund von Brauer ſeinem Mitſchüler, und bildete ſich eine eigene Manier. Im J. 1662 kam er nach Amſterdam, wo er ſehr viele Zeichnungen und radirte Blätter verfertigte, und 1685 ſtarb. Seine Gemälde ſtellen meiſtens Trinkgelage, Bauerntänze und Raufereyen vor. Sein Bruder Iſaak van Oſtade war ſein Schüler.

Wolfgang Müller

Baumeiſter der Michaelis Hof- ehmaligen Jeſuiten-Kirche zu München, gebohren 1537. Sein Bildniß befindet ſich in der Sakriſtey dieſer Kirche, mit der Aufſchrift: „Ao. 1585 hat Wolfgang Müller, ein Steinmetz ſeines Alters 48 Jahr die Kirchen und das Kollegium erbawet.“

(Unter Steinmetz verſtand man ehmals Bildhauer.)

Balthaſar Denner

Porträt=Mahler aus Hamburg, gebohren 1685, ſtarb zu Roſtock 1749 im 64. Jahre. Die königl. Gemälde=Sammlung zu München beſitzt von ihm 2 unſchätzbare Porträte; ſie ſind die genaueſte Nachahmung aller Details der Natur und der höchſte Grad der vollendetſten Ausführung. Denner hat an mehreren Städten und Höfen gearbeitet. Kaiſer Karl VI. bezahlte ihm für einen Frauenkopf 4700 fl. Wolgang, Fritſch, J. J. Hayd, Bernigeroth u. a. haben nach ſeinen Gemälden in Kupfer geſtochen.

Govert Flinck

Hiſtorien- und Porträt-Mahler aus Cleve, gebohren 1616, geſtorben zu Amſterdam 1660, Schüler Lamb. Jacob's und Paul Rembrand's. Er beſaß ſehr koſtbare Kunſtſammlungen, wovon ſein Kupferſtich- und Zeichnungen-Kabinet allein nach ſeinem Tode in England für 12000 fl. verkauft worden iſt. Der Staathalter Moritz von Naſſau, der Kurfürſt Wilhelm von Brandenburg und der Herzog von Cleve waren ſeine Freunde.

Caſpar Netſcher

Porträt = und Hiſtorien = Mahler, gebohren zu Heidelberg 1639, ſtarb im Haag den 15. Januar 1684. Er lernte bey Roſter, einem Vogel = und Wildpret = Mahler. Er gieng nach Bourdeaux, wo er heirathete, und machte ſich endlich im Haag in Holland anſäſſig.

Simon Peter Tillemans

genannt Schenk, Porträt- und Landſchaft-Mahler, gebohren zu Bremen im Jahr 1602, lebte noch im Jahre 1668, ſein Sterbejahr iſt nicht bekannt. Unter andern Porträten zu Wien von ihm befindet ſich auch das des Kaiſers Ferdinand.

Johann Lingelbach

Mahler aus Frankfurt am Main. Gebohren 1625; ſtarb zu Amſterdam 1687. Er durchreiste Holland, Frankreich und Italien. Seine meiſten Gemälde beſtehen aus öffentlichen Märkten und Plätzen, Seehäfen mit vielen Figuren, Landſchaften mit Ruinen ꝛc. Er radirte auch nach eigenen Erfindungen Landſchaften u. a.

Berühmteſte Künſtler der Deutſchen.

IIItes Heft.

Damian Aſam.
Joachim Beich.
Philipp Tideman.
Johann v. Calcar.
Raphael Mengs.
Hans Bocksberger.
Chriſtoph Schwarz.
Jakob Bink.
Hans Holbein.
Hans Holbein.

Coſmas Damian Aſam

Hiſtorien-Mahler und Bruder des Stuckadurers Egid Aſam, gebohren zu Benediktbaiern im Jahre 1686, den 28ſten September. Er erhielt von der Akademie zu Rom den erſten Preis. Von ihm befinden ſich in Baiern, in der Schweiz, in Tirol und der Rheinpfalz ſehr viele Fresco- und Oehlgemälde. Er erbaute die St. Johanneskirche in München, und das Schlößchen Thalkirchen zu ſeinem Wohnſitze, beyde aus eigenen Mitteln.

Franz Joachim Beich

Mahler, gebohren zu Ravensburg im Illerkreiſe 1665, geſtorben 1748. Er lernte bey ſeinem Vater, durchreiste Italien und arbeitete in Neapel mit großem Beyfall. Die großen Bataillen-Gemählde in Schleißheim ſind von ihm nach der Angabe Maximilian Emanuels gemahlt. Er ſtarb zu München im 83. Jahre ſeines Lebens.

Philipp Tideman

Hiſtorien-Mahler, gebohren zu Hamburg 1657, geſtorben 1705. Naes in Hamburg und Geard Laireſſe in Amſterdam waren ſeine Lehrer. Die Stadt Amſterdam ertheilte ihm das Bürgerrecht, wo er ſich auch verheurathete und im 48. Jahre ſeines Lebens ſtarb.

Johann van Calcar

Mahler, gebohren zu Calcar im Cleviſchen um 1500, geſtorben 1546. Ein Schüler Titians. Er mahlte Hiſtorien und Porträte und hat auch viele Holzſchnitte verfertiget. Kenner ſollen einige ſeiner Gemälde von denen ſeines Lehrers nicht zu unterſcheiden vermögen. Die anatomiſchen Figuren zu dem Werke von Vaſalius ſind von ihm gezeichnet, ſo wie faſt alle Künſtler-Porträte in des Vaſari Werk. Er ließ ſich zu Neapel häuslich nieder, wo er auch ſtarb.

Anton Raphael Mengs

Mahler, geb. 1728 zu Außig, geſtorben zu Rom 1779. Lernte bey ſeinem Vater Ismael, kam 1741 nach Rom, wurde nach ſeiner Zurückkunft erſter Mahler des Königs von Pohlen, kehrte aber wieder nach Rom zurück, wo er von Sr. Heiligkeit die Direktion der Akademie auf dem Kapitol erhielt. Ward 1761 nach Madrid als erſter Mahler und mit einem Gehalte von 23000 fl. berufen, nebſt freyer Wohnung, Equipage und Vergütung aller Unköſten die er bey Mahlereyen haben würde. Im Jahre 1770 war er zu Florenz, bewohnte den herzoglichen Pallaſt Ritti und mahlte die ganze königl. Familie; reiſte dann wieder nach Rom, wo ihn Pabſt Ganganelli beſchäftigte, und wo er im 51. Jahre ſeines Alters ſtarb. Mengs hat ſich auch als Kunſtſchriftſteller berühmt gemacht.

Hanns Bocksberger

Mahler in Salzburg, lernte bey ſeinem Vater Hanns Bocksberger. Seine Feldſchlachten und Jagden, meiſt in Fresko gemahlt, zeigen von großer Phantaſie. Er hat auch vortrefliche Holzſchnitte geliefert. In Salzburg mahlte er 1560 und in Landshut 1579. Geburts- und Sterbejahr ſind unbekannt.

Chriſtoph Schwarz

Mahler, gebohren zu Ingolſtadt 1550, geſtorben zu München 1594, machte ſich in Oel= und Fresco=Gemählden berühmt und ward von dem Kurfürſten in Baiern zum Hofmaler ernannt. Das Choraltarblatt in der Michaelskirche zu München iſt von ſeiner Hand; es finden ſich viele Gemählde von ihm in den königlichen Sammlungen und Privat=Kabineten. Johann Sadeler hat unter andern Bildern eine Paſſion nach ihm in Kupfer geſtochen.

Jakob Bink

Kupferſtecher, gebohren zu Nürnberg ...., geſtorben 1560. Er arbeitete zu Rom unter Marc Anton Raimondi nach Raphaels Werken. Er iſt auch als Formſchneider bekannt. Man hat Kupferſtiche von ſeiner eigenen Erfindung, die wegen ihres kleinen Formats unter die Werke der ſogenannten kleinen Meiſter gehören, er bezeichnete ſelbe mit I. B.

Hanns Holbein (Vater)

Mahler zu Augsburg, gebohren 1450, deſſen Sterbejahr iſt unbekannt. Viele von ſeinen Gemählden werden ſeinem berühmteren Sohne zugeſchrieben. Er ward Bürger zu Augsburg, und ließ ſich ſpäterhin mit ſeiner Familie in Baſel nieder. Er mahlte 1500 in der Kloſterkirche zu Kaiſersheim.

Hans Holbein (Sohn)

Gebohren 1498 zu Augsburg, zog mit ſeinem Vater Hans Holbein nach Baſel, wurde von demſelben in der Mahlerey unterrichtet. Begab ſich 1526 nach England, und erwarb ſich dort durch ſeine Kunſt die Gnade König Heinichs VIII. in hohem Grade. Er ſoll mit der linken Hand gemahlt haben, und war auch als Formſchneider berühmt. Er ſtarb zu London 1554. Für ſeine Paſſion both 1644 Maximilian I. von Baiern dem Magiſtrat zu Baſel 30000 fl. ohne ſie zu erhalten.

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

IVtes Heft.

Ernſt Dietrich.
Georg Gangkoffen.
Elias Ridinger.
Heinrich Aldegraf.
Johann van Achen.
Adam Elsheimer.
Chriſtoph Amberger.
Wendelin Dieterlein.
Mathäus Gundelach.
Elias Holl.

Chriſt. Wilh. Ernſt Dietrich

Hiſtorien=, Landſchaft= und Thier=Mahler, gebohren zu Weimar 1712, geſtorben 1774. Sein Vater und dann Alexander Thiel waren ſeine Lehrer. Er bereiste Holland und Italien 1743, ward erſter Mahler des Königs von Pohlen 1764, Profeſſor der erneuerten Künſtler=Akademie zu Dresden und Direktor der Zeichner= und Mahler=Schule zu Meiſſen. Sein ungemeines Talent die Manieren verſchiedener Meiſter täuſchend nachzuahmen beweiſet ein ganzes Zimmer voll Gemälde dieſer Art von ihm in der königl. Gallerie zu Schleißheim.

Georg Gankoffen

Baumeiſter des Frauen-Domes in München. Sein Bildniß findet ſich in dieſer Kirche mit der Aufſchrift: „Anno Domi: 1488 Jahr an Montag „nach Sant Michels tag ſtarb Meiſter Görg Gankoffen von Halsbach Mau-„rer dieß Gottshaus unſerer Frauen der mit der Hilf Gotts und ſeiner „Hand den erſten, Mittln und letzten Stain hat Vollfüert an dieſem „Pau, der leit hie begraben, und Margret ſein eheliche hausfrau. „Den Gott genadig ſey.“

Johann Elias Riedinger

auch Ridinger, Thier-Mahler und Kupferſtecher aus Ulm, gebohren 1698, geſtorben 1767, ließ ſich in Augsburg häuslich nieder. 1759 wurde er Direktor der dortigen Mahler-Akademie, wo er auch 69 Jahre alt ſtarb. Von ihm iſt eine große Anzahl radirter Blätter vorhanden.

Heinrich Aldegraf

Mahler und Kupferſtecher, gebohren zu Soeſt in Weſtphalen 1502, wo noch einige Gemählde von ihm zu ſehen. Er war ein Schüler Albrecht Dürer's. Die königlich = baieriſchen Sammlungen beſitzen ſeine Kupferſtiche, welche mit dem Namen Aldegravers bezeichnet ſind.

Johann van Achen

Mahler, gebohren zu Köln 1556, ſtarb 1600. Er reiste nach Rom und Florenz. Der Kurfürſt von Baiern berief ihn nach München und beſchäftigte ihn einige Zeit. Er trat dann in kaiſerl. öſterreichiſche Dienſte und ſtarb zu Prag im 44 Jahre ſeines Alters.

Adam Elsheimer

Hiſtorien- und Landſchaft-Mahler, gebohren zu Frankfurt am Main 1574, geſtorben 1620. Schůler Philipp Uffenbach's. Er gieng nach Rom und machte ſich dort anſåſſig, wo er auch im 46 Lebensjahre ſtarb. Nachtſtůcke mahlte er vorzůglich ſchön und wahr, man hat von ſeiner Hand einige radirte Blåtter.

Chriſtoph Amberger

Mahler, gebohren zu Nürnberg, ſtarb 1563. Er wird für einen Schüler Johann Holbeins des ältern gehalten. Unter andern mahlte er das Bildniß Kaiſer Karls V. nach dem Leben; um 1530 zierte er die äuſſere Mauer der Fuggerſchen Häuſer in Augsburg mit Gemählden. Die königl. Gemäldeſammlungen beſitzen von ihm mehrere Bilder.

Wendelin Dieterlein

Dieterlin, auch Dieterling, Mahler aus Straßburg, gebohren 1540, ſtarb 1599. Er war zugleich Baumeiſter, Kupferſtecher und Schriftſteller.

Mathäus Gondelach

auch Gundelach, Mahler aus Kaſſel in Heſſen, ſtudierte die Kunſt in Prag und wurde am Wienerhofe angeſtellt. Er verließ aber Wien wieder, gieng nach Augsburg und heurathete des Joſeph Hainz ſchöne Wittwe. In Augsburg, wo er ſich dann häuslich niederließ, ſind auf dem Rathhauſe und in mehreren Privathäuſern noch ſchöne Gemählde von ihm vorhanden. Er ſtarb 1653.

Elias Holl

Baumeiſter, zu Augsburg gebohren 1573, geſtorben 1636. Lernte die Anfangsgründe der Architektur bey ſeinem Vater Johann Holl. Führte mehrere große Gebäude in Augsburg auf, reiste nach Italien, und fuhr fort, nach ſeiner Zurückkunft von dort, ſeinen Ruhm in der Baukunſt immer feſter zu gründen. Das Rathhaus in Augsburg baute er in den Jahren 1615 bis 1620.

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

Vtes Heft.

Karl Loth.
Mathias Elias.
Heinrich Roos.
Theodor Roos.
Philipp Roos.
Ulrich Mayer.
Bartolomä Kilian.
Lukas Kilian.
Hubert Golzius.
Heinrich Golzius.

Johann Karl Loth

Hiſtorien = Mahler, Sohn und Schüler des Ulrich Loths, gebohren zu München 1614, geſtorben den 6. Oktober 1698 zu Venedig. In Rom ſtudierte er in der Schule des Marigi da Caravagio. Er ward zum kaiſerlichen Hofmaler und Kammerjunker ernannt, und hatte ſich durch ſeine Kunſt ſowohl in Deutſchland als in Italien berühmt gemacht.

Mathias Elias

auch Elie, Hiſtorien-Mahler, gebohren zu Prena einem Dorfe bey Kaſſel 1658, geſtorben 1741, Zögling und Schüler des berühmten Corbeen zu Dünkirchen. Er kam 20 Jahre alt nach Paris, wo er ſich verehelichte, und Profeſſor der Akademie zu St. Luc ward. Viele ſeiner hiſtoriſchen Gemählde kamen in die Kirchen zu Paris und in Flandern. Er ſtarb zu Dünkirchen im 83. Jahre ſeines Alters.

Johann Heinrich Roos

Thier-Mahler, Schüler des Julian du Jardin und Adrian de Bie, gebohren zu Otterdorf in der Rheinpfalz 1631, geſtorben zu Frankfurt am Main 1685. Er war einer der größten Künſtler in ſeinem Fache, und ſeine Gemälde enthalten alles, was der Pinſel leiſten kann. Man hat auch Bildniſſe von ihm. Er erſtickte in jener Feuersbrunnſt, die einen großen Theil von Frankfurt verwüſtete, im 54. Jahr ſeines Alters.

Theodor Roos

Hiſtorien- und Porträt-Mahler, Bruder des Johann Heinrich Roos und Schüler desſelben und des Adrian de Bie, gebohren zu Weſel 1638, ſein Sterbejahr iſt unbekannt. Er arbeitete an vielen deutſchen Höfen, namentlich am kurpfälziſchen Hofe zu Mannheim, bey dem Landgrafen von Heſſen-Kaſſel, an dem herzoglichen Hofe zu Stuttgard ꝛc. Er befand ſich während der Einnahme durch die Franzoſen in Straßburg und ward von jeder Kriegsbürde verſchont. Er hatte ſich ein großes Vermögen geſammelt.

Philipp Roos

bekannter unter dem Nahmen Roſa di Tivoli, Sohn und Schüler des Heinrich Roos, Thier-Maler, gebohren zu Frankfurt am Main 1655, geſtorben zu Rom 1705. Der Landgraf von Heſſen-Kaſſel ließ ihn nach Italien reiſen. Er hatte ſich einige Zeit in Tivoli häuslich niedergelaſſen und die Tochter des Mahlers Hiacynth Brandi's geheurathet, gieng aber wieder nach Rom, wo er im 50. Lebensjahre ſtarb.

Johann Ulrich Mayer

Hiſtorien- und Porträt-Mahler, gebohren zu Augsburg 1630, geſtorben 1704, bildete ſich in den Schulen des Paul Rembrands und Jakob Joardens. Sein Vater war ein Kaufmann, ſeine Mutter Suſana eine Tochter des Johann Georg Fiſcher, Mahlers von Augsburg, ſie hatte es ſelbſt auch in der Mahlerkunſt ſehr weit gebracht, und ihm den erſten Unterricht gegeben. Mayer ſtarb im 74. Jahre ſeines Lebens. In der St. Ulrichskirche und zu St. Jakob in Augsburg befinden ſich hiſtoriſche Werke dieſes Meiſters, auch hinterließ er uns täuſchende Stillleben.

Bartholomä Kilian

Kupferſtecher zu Augsburg, gebohren 1630, geſtorben 1696, lernte bey ſeinem Vater dem Goldarbeiter Wolfgang Kilian die Zeichenkunſt, arbeitete bey M. Merian 3 Jahre, und gieng dann nach Paris, wo er einen Chriſtus nach Teſtelin vortreflich in Kupfer geſtochen hat. Den meiſten Ruf erwarb er ſich durch den Stich von 50 ſogenannten Theſes, wovon mehrere 4 bis 5 Schuh hoch ſind. Er hat auch mehrere Platten nach berühmter Künſtler Werken geſtochen.

Lukas Kilian

Kupferſtecher, Sohn des ältern Bartholomä Kilian, gebohren zu Augsburg 1579, geſtorben 1637, Schüler des Dominik Cuſtos ſeines Großvaters, der ihn und ſeinen Bruder Wolfgang nach Italien reiſen ließ. Er arbeitete nach Spanger, C. Schwarz, Konrad von Harlem ꝛc. und war nach Egid Sadeler der berühmteſte in ſeiner Kunſt. Er ſtarb im 58. Jahre ſeines Alters zu Augsburg.

Hubert Golzius

Hiſtorien=Mahler und Schriftſteller, gebohren zu Venloo im Herzogthum Jülich 1520, geſtorben um das Jahr 1583, Schüler ſeines Vaters Rüdger eines Mahlers von Würzburg und Lambert Lombard's. Er war ein Alterthumsforſcher und gab ſich daher viel mit Unterſuchung alter Münzen u. d. gl. ab. König Philipp II. verlieh ihm den Titel ſeines Hiſtoriographen und Mahlers. Er ſtarb zu Brügge im 63 Jahre ſeines Alters aus Verdruß über ſeine mißlungene zweyte Heurath; auch hierin, wie in ſeinen Tugenden und Talenten, hatte er die größte Aehnlichkeit mit Sokrates.

Heinrich Golzius

Hiſtorien-Mahler und Kupferſtecher, gebohren zu Mülebrecht bey Venloo im Herzogthum Jülich 1558, geſtorben 1617, Schüler ſeines Vaters Johann Golzius eines Glasmalers und Jakob Leonhard von Harlem. Er bereiste, in die Kleidung ſeines Dieners vermummt, Deutſchland und Italien, und ſtudierte in Rom und Neapel nach den Alterthümern. Durch ſeine Verkleidung hatte er das Vergnügen ein freyes Urtheil über ſeine Werke zu hören. Seine Gemälde ſind ſehr ſelten; ſeine Kupferſtiche aber beſitzen wir in größerer Anzahl. Er ſtarb im 59ſten Jahre ſeines Alters.

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

VItes Heft.

Ferdinand Kobell.
Georg Winter.
Philipp Hackert.
Andreas Wolf.
Friedrich Schmid.
Guſtav Amling.
Zacharias Kneller.
Gottfried Kneller.
Georg Petel.
Joachim v. Sandrart.

Ferdinand Kobell

Landſchaftmahler und Kupferſtecher, gebohren zu Mannheim den 7. Juny 1740, geſtorben den 1. Februar 1799. Durch des Kurfürſten Karl Theodors Unterſtützung aufgemuntert, widmete er ſich ganz dem Kunſtfache, für das er ſich bey einer 1768 mit dem Grafen von Sickingen gemachten Reiſe und einem 18 monatlichen Aufenthalt in Paris ſo ſehr ausbildete, daß er nach ſeiner Zurückkunft in ſeiner Vaterſtadt als kurfürſtlicher Kabinetsmahler, dann Mitglied und Sekretär der dortigen Mahler-Akademie angeſtellt wurde. Er kam 1793 nach München, wo er auch im 59ſten Jahre ſeines Alters ſtarb.

Johann Georg Winter

Hiſtorien=Mahler, gebohren zu Gröningen in Niederland den 30. September 1707, wohin ſein Vater, ein baieriſcher Feldwebel vom Leibregiment, dem Kurfürſten gefolgt war, Schüler Engelhard's und Müller's in München, geſtorben den 11. Jäner 1768. Er arbeitete einige Zeit zu Augsburg, am kurfürſtlichen Hofe zu Köln verfertigte er viele Gemählde, wurde kurfürſtlicher Kammerdiener, 1744 kam er unter Kaiſer Karl VII. als Hofmahler in kaiſerlich=baieriſche Dienſte. Die königliche Gallerie zu Schleißheim beſitzt ein Bildniß von ihm, woran ein grünes Gewand wegen ſeiner beſonders ſchönen Farbe alle Künſtler und Kenner in Verwunderung ſetzt.

Er ſtarb zu München im 81. Jahre ſeines Lebens.

Philipp Hackert

Landſchaft-Mahler und Sohn eines Bildermahlers zu Berlin, gebohren zu Prenzlau 1737, Schüler des N. B. le Sueur. Er gieng 1756 nach Stralſund, von da nach Schweden und 1765 nach Paris. Er radirte auch viele Blätter, reiſte 1766 mit ſeinem Bruder Joh. Gottl., einem Thiermahler, nach Italien. Um 1785 oder 86 wurde er von Rom nach Neapel berufen, wo er als erſter Mahler des Königs in großem Anſehen lebte, bis er, durch Unruhen des Krieges vertrieben, nach Florenz zog. Die Kaiſerin Katharina ließ von unſerm Künſtler alle Seeſchlachten und Siege mahlen, die die ruſſiſche Flotte über die türkiſche erfochten; um eine der Hauptſcenen, das in Feuer aufgehende Admiralſchiff der Türken, recht täuſchend darſtellen zu können, wurde dem Künſtler das koſtſpieligſte Modell gegeben, eine alte Fregatte mit brennbaren Materialen angefüllt, wird auf der offenen See in Brand geſteckt, wo Hackert unter vielen tauſend Zuſchauern ſein Studium machte. Er hat die Landſchaftmahlerey wieder zur Natur zurück geführt.

Andreas Wolf

Hiſtorien=Mahler, gebohren zu München 1652, geſtorben am 9. April 1716, deſſen Verdienſte leider nur zu wenig in der Künſtlergeſchichte bekannt ſind. Sein Vater Jonas und der Hofbildhauer Baltaſar Ableitner waren ſeine Lehrer in den Anfangsgründen der Zeichnung. Er hatte Augsburg, Salzburg und Paßau bereist, und war ein tugendhafter Mann und vortreflicher Künſtler; zu dem Kloſter Schöftlarn, das unter ſeiner Aufſicht erbaut wurde, hatte er den Plan gemacht. Er ſtarb im 64ſten Jahre ſeines Alters zu München, wo bis 1768 noch ſein Grabmahl auf dem äuſſeren Gottesacker zu ſehen war. In den Kirchen zu München und in den königlichen Gemählde-Sammlungen befinden ſich Werke dieſes Meiſters.

Georg Friedrich Schmid

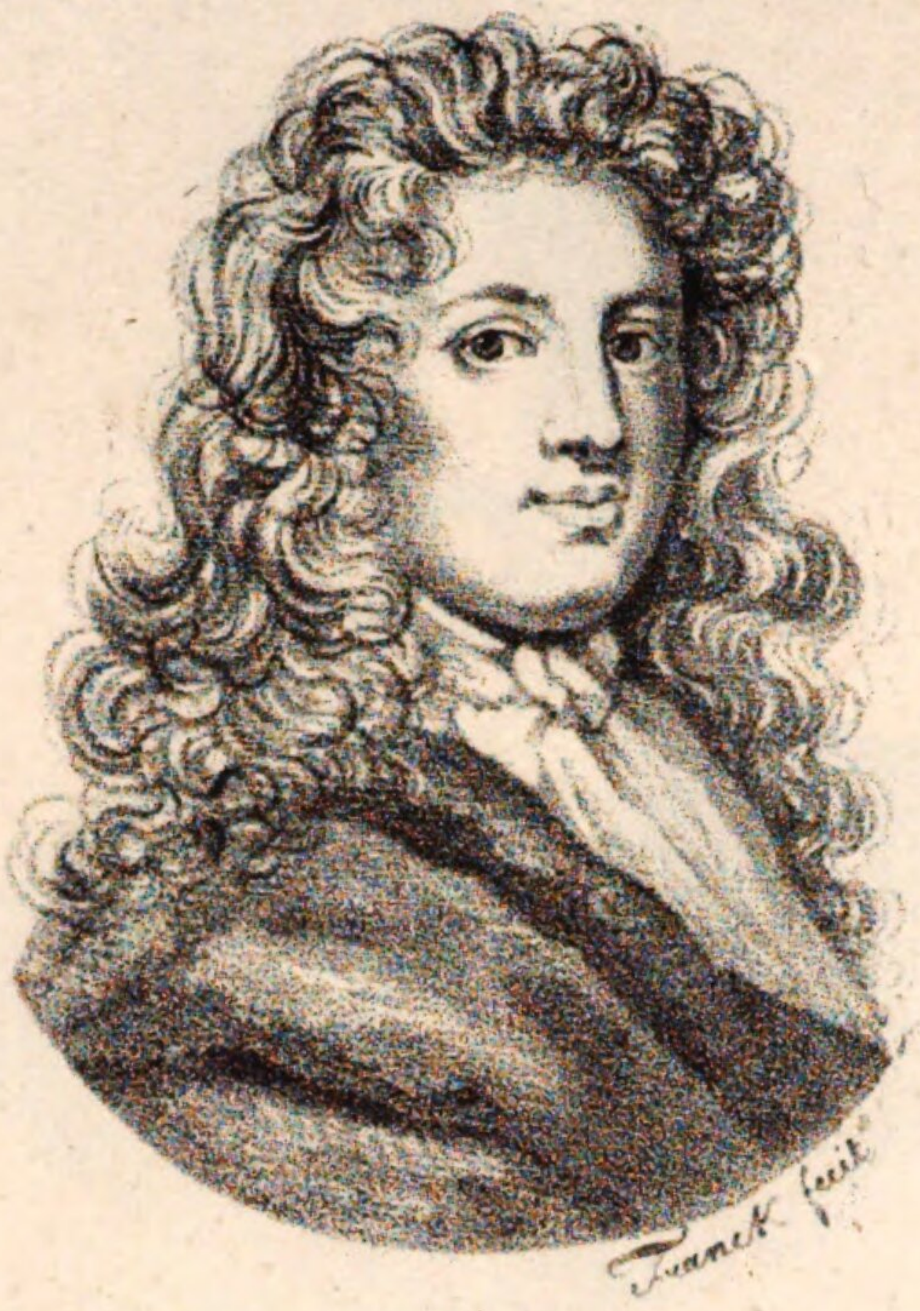
Kupferſtecher, gebohren zu Berlin 1712, geſtorben 1775. Er erhielt die erſte Bildung in ſeiner Kunſt an der Akademie und bey Georg Paul Buſch, reiste nach Paris und kam in die Schule des Nicolaus de l'Armeſsin. In Paris wurden ſeine Kupferſtiche ſehr bewundert, er ſchwang ſich zu dem Range des erſten Kupferſtechers der Deutſchen. Er ätzte auch viele Blätter nach Rembrand, den er beynahe übertraf. Die Akademie in Paris nahm ihn 1742 zu ihrem Mitgliede auf, 1744 gieng er nach Berlin zurück, wo ihn der König zu ſeinem Hofkupferſtecher ernannte. Die Kaiſerin Eliſabeth berief ihn nach Petersburg, um ihr Porträt in Kupfer zu ſtechen. Er kam dann wieder nach Berlin zurück, und ſtarb dort im 63ſten Jahre ſeines Alters.

Karl Guſtav Amling

Kupferſtecher, gebohren zu Nürnberg 1651, geſtorben zu München 1701. Um ſein aufblühendes Genie mehr auszubilden, ließ ihn Maximilian II. Kurfürſt von Baiern nach Paris reiſen. Er ward in München Hofkupferſtecher und einer der beſten deutſchen Künſtler. Er ſtarb 50 Jahre alt.

Johann Zacharias Kneller

Porträt-Mahler, gebohren zu Lübeck 1646. Er war der Schüler ſeines Bruders Gottfried Kneller, reiste mit demſelben 1672 nach Rom, wo ſie beyde ihre Studien vollendeten. Er mahlte auch Architekturſtücke, und zuweilen auch auf Kalk. Sein Sterbe-Jahr und Ort ſind unbekannt.



Gottfried Baronet von Kneller

Porträt-Mahler, gebohren zu Lübeck 1648, geſtorben 1723, Schüler Rembrand's und Ferdinand Bol's. Er machte mit ſeinem Bruder eine Reiſe nach Rom, nach ſeiner Rückkunft arbeitete er an dem baieriſchen Hofe zu München, zu Nürnberg und Hamburg. Kam 1676 nach London, erhielt dort die Stelle eines königlichen Hofmalers, und nach Lely's Tod ernannte ihn Karl II. zu ſeinen erſten Hofmahler. Kneller wurde von Wilhelm III. zum Ritter, von Kaiſer Joſeph I. zum Reichsritter, und endlich zu einem engliſchen Baronet erklärt. Er ſtarb in London im 75ſten Jahre ſeines Alters, wo er in der Weſtmünſter-Abtey begraben liegt. Das prächtige Denkmahl, das die Britten unſerm Landsmanne ſetzten, enthält die ins engliſche überſetzte Grabſchrift Raphaels.

Georg Petel

Bildhauer, gebohren zu Weilheim in Baiern, geſtorben zu Augsburg 1636. Kam 1622 nach Genua, wo er unter der Aufſicht des berühmten Paggi arbeitete, und ſelbſt ein berühmter Künſtler wurde. Nach ſeiner Zurückkunft in ſein Vaterland fixirte er ſich in Augsburg, und lieferte Vieles für Kirchen und Klöſter.

Joachim von Sandrart

Hiſtorien-Mahler und Schriftſteller, gebohren den 12. May 1606 zu Frankfurt am Main, geſtorben zu Nürnberg 1688. Er kam mit ſeinem Meiſter Gerard Honthorſt nach England, wo ihn der König ſelbſt beſchäftigte, und begab ſich von dort nach Italien. Hier erwarb er ſich einen ſolchen Ruf, daß er von dem Könige von Spanien mit Dominichino, Guido Reni, Quercino, Pouſſin, Lanfranco, Cortona, Valentin, u. a. zu gleicher Zeit ein hiſtoriſches Gemähldе zu bearbeiten erhielt. Er kehrte nach ſiebenjährigem Aufenthalte in Rom in ſein deutſches Vaterland zurück. Nachdem er ſein Landgut Stockau im Altmühlkreiſe verkauft hatte, gieng er 1660 nach Augsburg und zuletzt nach Nürnberg, wo er 1673 ſeine zweyte Frau Eſther Barbara Blomarts heurathete, und in ſeinem 82ſten Jahre allgemein geſchätzt und bedauert ſtarb.

Berühmteſte Künſtler
der Deutſchen.

VIItes Heft.

Daniel Chodowieki.
Georg Winter.
David Klöckner.
Michael Wilmann.
Benjamin Block.
Melchior Barthel.
Heinrich Schönfeld.
Philipp Lembke.
Peter Lely.
Heinrich Tiſchbein.

Daniel Chodowiecki

Bildniß-Mahler und Kupferätzer, gebohren zu Danzig 1726, geſtorben zu Berlin; dieſer Künſtler verband bey der größten Mannigfaltigkeit der Karaktere, genaue Kenntniß der menſchlichen Leidenſchaften und ihren Aeuſſerungen, daher auch ſeine kleinſten Kompoſitionen ein großen Intereſſe haben. Sein vorzüglichſtes Blatt iſt die Familie Kalas.

Joſeph Georg Winter

Thiermahler und Kupferſtecher, Sohn des Johann Georgs, gebohren den 30ſten May 1751 zu München, 1766 wurde er in der kurfürſtlichen Hautlice zu München angeſtellt, 1783 verließ er dieſe Kunſtarbeit, und widmete ſich der Mahlerey; 1784 verſuchte er die Aetzkunſt, nachdem er ſich im Jagdſache ſehr fleißig geübt hatte, brachte er es in dieſem Kunſtzweige, beſonders was die Hirſche betrifft, auf den erſten Rangder Thierzeichner, denn vor ihm und bis jetzt hat keiner die Eigenthümlichkeit dieſer Thiere ſo verſtanden; er ward zum baieriſchen Hof- und Jagdkupferſtecher und 1787 zum wirklichen Hofkammerrath ernannt. Er ſtarb zu München 1789 den 13ten September. Seine Wittwe iſt gegenwärtig mit dem daſigen königl. Hofkupferſtecher (dem baieriſchen Chodowieki) Michael Mettenleiter verheurathet.

David Klöckner

Hiſtorien= und Porträt=Mahler, gebohren zu Hamburg 1629, geſtorben 1699, war ſchwediſcher Legations=Sekretär bey dem Friedens=Kongreß zu Münſter. Er ward Schüler Georg Jacobs zu Amſterdam und wurde nach ſeiner Zurückkunft nach Schweden Hofmahler bey der Königin Eleonora. Karl Guſtav ließ ihn eine Reiſe nach Italien machen, wo er 1661 wieder in Schweden zurück kam. Er ward in den Adelſtand erhoben, und erhielt den Beynamen Ehrenſtral. Er ſtarb zu Stockholm 70 Jahr alt.

Michael Wilmann

Hiſtorien-Mahler und Kupferſtecher gebohren zu Königsberg in Preuſſen 1630. Er war ſeines Vaters Peter und Rembrands Schüler, und übertraf in ſeinem 20ſten Jahre alle ſeine Landsleute ſowohl in der Oel- als Fresco-Mahlerey. Wilmann arbeitete in Holland, Polen und Deutſchland, wo überall die Beweiſe ſeines Ruhmes in den berühmteſten Sammlungen aufbewahrt wurden. Sein Sterbejahr iſt unbekannt.

Benjamin Block

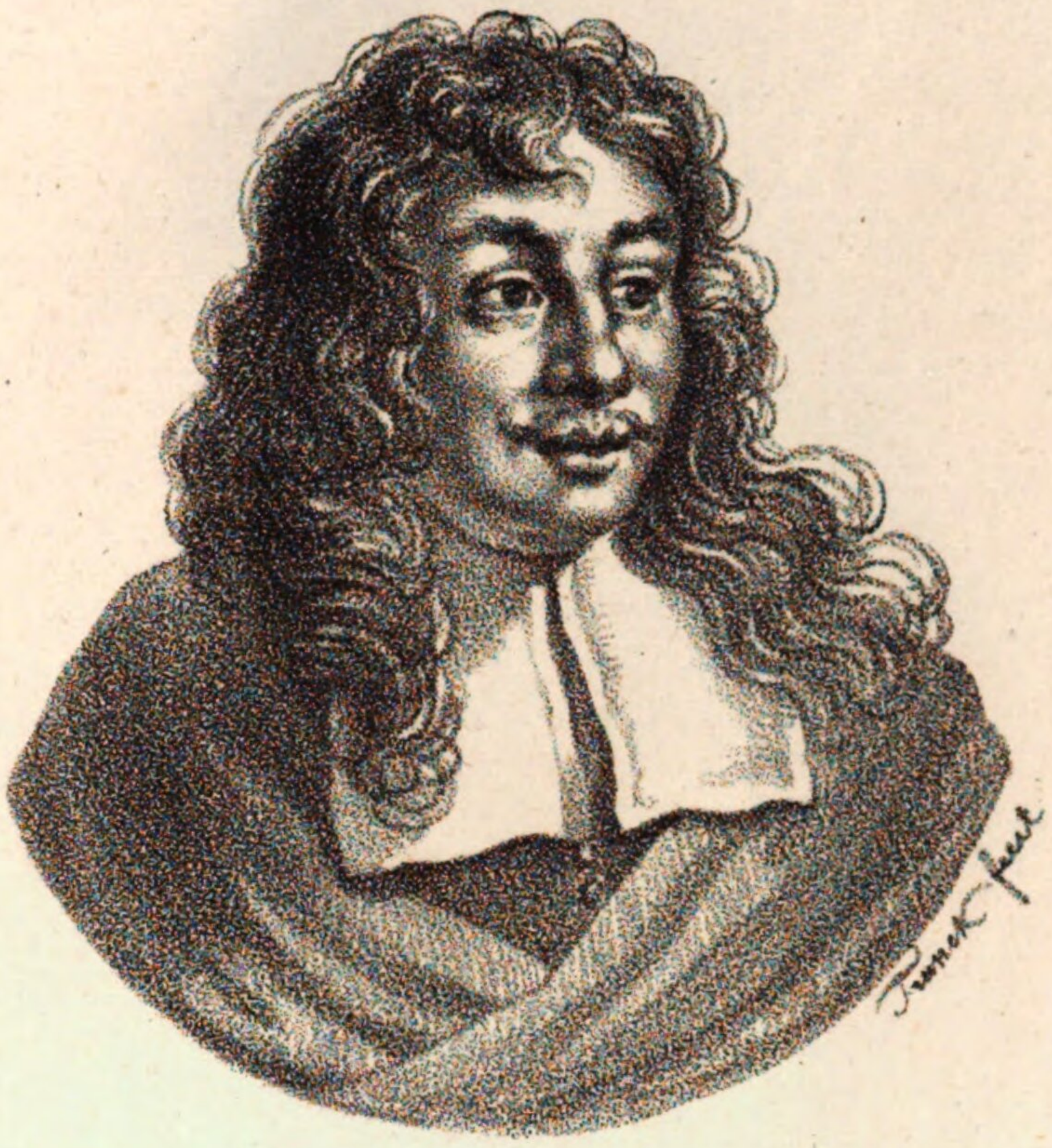
Hiſtorien- und Porträt-Mahler, gebohren zu Lübeck 1631, machte 1659 eine Reiſe nach Italien und lebte lange zu Neapel, Rom und Venedig. Das ſehr ſchön gemahlte Bildniß des berühmten Jeſuiten P. Kirchers, machte ihn in Rom vorzüglich bekannt und geſucht. Im Jahre 1664 heurathete er die große Künſtlerin A. Kath. Fiſcher. In Nürnberg und Regensburg brachte er den Reſt ſeines Lebens zu. Sein Sterbejahr iſt unbekannt.

Melchior Barthel

Bildhauer, gebohren aus Sachſen 16.., geſtorben in Dresden 1674. Er reiſte nach Rom und Venedig, wo er ſich ſehr berühmt machte. In Venedig ſpricht noch eine Statue, Johann der Täufer aus Marmor, in der Karmeliter-Kirche Mariä von Nazareth von ſeinem Talent, das ſeine Zeitgenoſſen verkannten, und das ihn kaum dürſtig nährte.

Johann Heinrich Schönfeld

Hiſtorien = Mahler, gebohren zu Biberach 1609, geſtorben zu Augsburg zwiſchen 1670 und 80. Johann Sichelbein (Vater) war ſein Lehrer. Er ſtudirte zu Rom, wo ſeine Arbeiten ſo viel Beyfall erhielten, daß ihm aufgetragen wurde, in dem Pallaſt Orſini und in der Kirche da Fornari einige Gemählde zu verfertigen. Zu Lion, München und Salzburg finden ſich ſeine vorzüglichſten Werke. Er machte ſich in Augsburg anſäßig, wo er in ſehr hohem Alter ſtarb.



Johann Philipp Lembke.

Hiſtorien=Mahler, gebohren zu Nürnberg 1631, geſtorben 1713 zu Stock=holm, Schüler Math. Weger's und Georg Strauch's. Jagden, Feld=ſchlachten, Gefechte, Belagerungen, Märſche waren Gegenſtände ſeines kunſtreichen Pinſels. Lembke ward an den Schwediſchen Hof berufen, und zierte dort die beyden Gallerien des königlichen Schloſſes Drottning=holm mit Gemählden, wo er auch in einem Alter von 82, nach andern 90 Jahren ſtarb.

Peter Lely oder Lelio

genannt Peter von der Faes, Hiſtorien- und Porträt-Mahler, gebohren zu Soeſt in Weſtphalen 1618, Schüler des Peter Franz Grebber, geſtorben 1680. Er übertraf ſeinen Lehrmeiſter nach deſſen eigenem Geſtändniß ſchon im 2ten Lehrjahre. Im Jahr 1643 war er als Porträt-Mahler ſo berühmt, daß er mehrere Könige und Fürſten mahlen mußte. Der König von England Karl II. ernannte ihn zum Ritter und zu ſeinen Kammerjunker. Er ſtarb an einem Schlagfluß 62 Jahr alt.

Johann Heinrich Tiſchbein.

Hiſtorien- und Porträtmahler, gebohren zu Haina in Heſſen 1722, geſtorben zu Kaſſel 1789. Fries in Kaſſel und Vanloo in Paris waren ſeine Lehrer. Er reiſte 1749 nach Italien, ſtudirte in Venedig unter Anleitung des Piazetta, hier ſtudirte er das ſchöne ſchmelzende Kolorit; von da reiſte er über Florenz und Bologna nach Rom, ein zweyjähriger Aufenthalt daſelbſt brachte ihm durch das Studium der Antiken und der Werke der groſſen neuern Meiſter, die Richtigkeit der Zeichnung und die Kenntniß der ſchönen Formen bey; er blieb gleichwohl, was die Korrektheit betrifft, ſich nicht immer gleich. Er ward bey ſeiner Rückkehr 1745 Hofmahler in Kaſſel, wo er 67 Jahre alt ſtarb.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Berühmteste Künstler der Deutschen

S.l. [ca. 1800]

2 Bibl.Mont. 921
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10714118-1
VD18 14819171-001